

Pressemitteilung

Klinikum Dritter Orden führt Befragung zur Patientensicherheit durch

Neben der bestmöglichen Versorgung hat auch die Sicherheit der Patienten im Klinikum Dritter Orden einen hohen Stellenwert. Die Erfahrungen der stationär behandelten Patienten lassen wichtige Rückschlüsse auf mögliche Verbesserungen zu. Aus diesem Grund werden bis Ende Dezember dieses Jahres 770 Patienten per Zufallsstichprobe befragt.

München, 26.11.2009. Mit dem Ziel eventuelle Sicherheitslücken aufzuspüren und daraus resultierende Verbesserungen mit möglichst nachhaltiger Wirkung umzusetzen, startete gestern am Klinikum Dritter Orden eine vierwöchige Stichtagsbefragung zum Thema Patientensicherheit. Dabei berücksichtigt die Befragung alle Patienten bzw. Eltern, die am Stichtag bereits drei Tage stationär im Haus behandelt wurden. Auch sollten die Befragten am Tag des Interviews nicht entlassen werden und ihre Gesundheit es zulassen, den Fragebogen selbst oder mit Hilfe auszufüllen. Der Fragenkatalog deckt sämtliche Aspekte eines Krankenaufenthaltes von der Aufnahme über die Behandlung und Betreuung bis zur Entlassung ab, wobei der wesentliche Schwerpunkt bei der Einschätzung der eigenen Sicherheit aber auch bei der Zufriedenheit des Patienten liegt. Berücksichtigt wird hierbei beispielsweise das Vertrauen in die Ärzte und Pflege, aber auch in die Sicherheit technischer Einrichtungen und die Gründlichkeit der Händedesinfektion. „Das Klinikum Dritter Orden hat in Patientenbefragungen bislang immer sehr gut abgeschnitten und darüber hinaus wesentliche Erkenntnisse über die Qualität der eigenen Leistungen gewinnen können. Deshalb ist es uns wichtig, erstmalig auch einen Einblick in die gefühlte Patientensicherheit zu bekommen. Nur wenn sich Patienten während eines Krankenhausaufenthaltes sicher fühlen, können Sie auch gut genesen“, erläutert Dr. Rüdiger Schaar, Leiter der Organisationsentwicklung des Klinikums Dritter Orden. Im Klinikum Dritter Orden wird ein von der Forschungsgruppe Metrik und der Gesellschaft für Risikoberatung neu entwickelter Fragebogen eingesetzt, der Patienten Risiko und Sicherheitsfragebogen (PaRiS). Aufgrund der positiven Einstellung der befragten Eltern und Patienten zeichnete sich bereits am ersten Tag eine hohe Rücklaufquote ab.

Das Klinikum Dritter Orden bietet in neun Hauptabteilungen (574 Betten und 18 Plätze) und belegärztlichen Abteilungen aus fünf Fachrichtungen sowie im Ambulanten OP-Zentrum (AOZ) eine breite medizinische Versorgung auf höchstem Niveau an. Dieses Spektrum wird ergänzt durch spezielle Leistungen im Zentrum für Perinatalmedizin, im jeweils zertifizierten Brust- und Darmzentrum und im Therapie-Centrum für Essstörungen (TCE). Durch die enge Zusammenarbeit mit den Fachärzten aus dem Diagnose- und Therapiezentrum (DTZ) und dem Herzkatheterlabor Nymphenburg im Klinikum Dritter Orden stehen den Patienten alle wesentlichen Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Rechtsträgerin des Klinikums ist die Schwesternschaft der Krankenfürsorge des Dritten Ordens, K.d.ö.R.; München, die durch die Generaloberin Sr. Elisabeth Seidl vertreten wird. Zur Geschäftsführerin des Klinikums ist seit 2001 Sr. Irmgard Stallhofer berufen. Auf Grundlage des christlichen Ideals der Nächstenliebe gewährleisten die mehr als 1.500 Mitarbeiter des Hauses eine maximale medizinische wie pflegerische Versorgung. Darüber hinaus legen sie einen besonderen Wert auf die persönliche Zuwendung sowie Berücksichtigung der Bedürfnisse des Patienten.

Eine Information des
Klinikums Dritter Orden
Menzinger Str. 44
80638 München
www.dritter-orden.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Petra Bönnemann
Telefon: 089 / 1795 1712
Telefax: 089 / 1795 1773
E-Mail: petra.boennemann@dritter-orden.de